

Musiker genießen Bravo-Rufe des Publikums

Kurensemble Wangerland gibt begeisterndes Saisonabschluss-Konzert im Horumersieler Kursaal

Kurdirektor Thomssen hat bereits einen Vertrag für 2008 mit dem Orchester geschlossen.

HORUMERSEL/ÉU – Sonntagsabend im Horumersieler Kursaal: Auf den runden, geschmückten Tischen brennen Kerzen und vermitteln eine anheimelnde Atmosphäre. Das Gastronomenehepaar Gisela und Bernhard Eden sowie ihr Team versorgen die zahlreichen Gäste mit dem notwendigen Flüssigen, und es entwickelt sich ein kleiner Klönschnack. Die Besucher sind zum Abschiedskonzert des Kurensembles Wangerland gekommen. Nach zahlreichen Konzerten im Wangerland und der näheren Umgebung laden die sieben Ungarn ein letztes Mal zu einem kurzweiligen Abend mit einem bunten Strauß beliebter Melodien ein. Wie schon während der Saison, stellten sie ihr vielfältiges Können unter Beweis.

Der Bühnenvorhang wird zur Seite geschoben, und das Orchester unter der Leitung von Janos Orban (Posaune) und Jozsef Szeki (Schlagzeug) spielt zur Einstimmung des Konzertes ein Stück von Rossi, wobei Alexander Rikon mit seiner Geige dominiert. Die übrigen vier Musiker sind Janos Szekeres (Trompete), Geza Varadi (Klarinette), Sandor Sasz (Bass) und Karoly Balint (Klavier). Bravo-Rufe erschallen, und die Akteure genießen den Applaus.

Dann heißt Kurdirektor Reinhard Thomssen die „Freunde des Kurorchesters“ willkommen. Sein besonderer Gruß gilt der Landtagsabge-

ordneten Inse-Marie Ortgies, dem Wangerländischen Ratsvorsitzenden Johann Wilhelm Peters, dem Aufsichtsratsvorsitzenden der Wangerland Touristik GmbH, Klaus Lammer, sowie mehreren Rats- und Aufsichtsratsmitgliedern. „Was macht ein Nordseeheilbad an der Nordseeküste aus?“ – Diese Frage beantwortet Thomssen mit dem Alleinstellungsmerkmal eines Kurorchesters der Spitzenklasse. Auch wenn wegen der knappen Finanzen vieles auf den Prüfstand komme, habe er bereits den Saisonjahresvertrag für 2008 mit dem Kurensemble unterschrieben. „Ich gehe davon aus, dass auch der Aufsichtsrat bei der Verabschiedung des Wirtschaftsplanes 2008 seine Zustimmung erteilt“, gibt sich der Kurdirektor hoffnungsvoll.

„Wir müssen das Wangerland nach einer erfolgreichen Saison leider verlassen“, sagt Orchesterleiter Janos Orban und dankt dafür, dass man im nächsten Jahr wiederkommen darf. Anschließend bringen die Musiker in ihrem Saisonfinale noch einmal einen Querschnitt ihres umfangreichen Repertoires zu Gehör. Und das besteht neben der gängigen modernen Tanzmusik auch aus Klassik, Rock'n'Roll und Jazz sowie beliebten Operettenklängen. Der Kaiserwalzer von Johann Strauß überzeugt die Konzertbesucher ebenso wie das Stück „Donner und Blitz“. Und wie es sich für die gebürtigen Ungarn gehört, kommen am Sonntagabend auch ungarische Volksweisen nicht zu kurz.

Doch die Wangerland Touristik GmbH hat für dieses Abschiedskonzert auch eine So-



Bild oben: Sie haben eine große Fangemeinde, die sieben ungarischen Musiker des Kurensembles Wangerland.

Bild rechts: Als Solisten bereicherten Mel Be und Frank Doering das Abschiedskonzert.

FOTOS: UFKEN

listin und einen Solisten verpflichtet. Die Sängerin Mel Be, die seit einigen Jahren regelmäßige Gastauftritte beim Kurorchester absolviert, bereichert den Abend. Mit dabei ist auch Frank Doering, der seine klassische italienische Gesangsausbildung zum Tenor bei Pompeo Greotti, einem Schüler von Beniamino Gigli, absolvierte. Er singt unter anderem das bekannte

Lied „O sole mio“ und einige Volkslieder.

In seiner langjährigen Geschichte hat sich das Kurensemble bei den Urlaubsgästen und der einheimischen Bevölkerung eine große Fangemeinde erspielt, und deshalb ist das Engagement der Wangerland Touristik GmbH voll zu unterstützen, die Ungarn für eine weitere Spielzeit schon jetzt zu verpflichten.



DIENSTAG, DEN 7. AUGUST 2007

Friesland

WILHELMSHAVENER ZEITUNG

Maritimes Programm

WANGERLAND Hafenfest in Hooksiel

HOOKSIEL/JS – Am umfangreichen Programm lag es sicherlich nicht, dass am Wochenende beim Hooksielier Hafenfest die großen Besuchermassen ausblieben. Die Wangerland Touristik hatte zusammen mit dem Schau-

stellerbetrieb Langenscheid für das Fest ein buntes, teilweise maritimes Programm zusammengestellt. Ein Blick auf den benachbarten Strand zeigte jedoch, dass Einheimische und Urlauber angesichts der hochsommerlichen Temperaturen sich lieber in den Nordseefluten statt am Hooksielier Außenhafen tummelten.

Die Gäste, die sich trotz der Hitze für das Hafenfest entschieden, wurden von dem dreitägigen Bühnenprogramm nicht enttäuscht. Für die Kleinen Besucher gab es eine Karaoke-Show, und Clown Timmy griff unter anderem in die Zauber-Trickkiste. Nachdem am Sonnabend die Band „Syracus“ mit Oldies für Unterhaltung sorgte, traten am Sonntag der Shantychor Hooksiel sowie die „Hungarian Brass & Rhythm“ auf. Die Ungarn hatten zur gesanglichen Verstärkung Solosängerin „Mel



Die fünfjährige Lena Marie Bläser aus dem Westerwald sowie Mutter Yvonne waren von dem ausgestopften Seehundbaby angetan.



Sängerin „Mel Bé“ präsentierte am Sonntag gemeinsam mit „Hungarian Brass & Rhythm“ gefühlvolle Schlager sowie Popsongs und Country.

FOTOS (2): STUTZ

Bé“ mitgebracht, die die Gäste aufforderte die auf dem Fest verzehrten Bratwürste sogleich „abzutanzten“. Fürs Kulinarische sorgte übrigens auch die Gastronomiekooperation „Die Seesterne“.

Auf der Südseite des Hafenbeckens gab es auf dem See-

notrettungskreuzer „Vormann Steffens“ ein Open Ship. Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger informierte ebenso über ihre Arbeit wie das Nordseehaus Wangerland, das einen Stand aufgebaut hatte. Außerdem gab es frische

Krabben direkt vom Kutter. Enttäuscht waren einige Besucher hingegen vom Krammarkt. Statt Autopolitur, afrikanische Skulpturen und Leder Gürtel wäre der eine oder andere Stand mit maritimen Produkten sicher gut angekommen.

für Harlingerland

Ostfriesisches  Tageblatt

Gegründet 1862

Donnerstag, 18. Oktober 2007

www.harlinger.de

Oktoberfest in Wiesmoor

Stimmung mit Sängerin Mel Bé

Oktoberfest im „Torfkrug“ mit buntem Programm / Verkaufsoffener Sonntag

FORTSETZUNG VON SEITE 30

Am Abend wird es ein musikalisches Programm auf der Bühne auf dem Marktplatz geben, das etwa um 18 Uhr beginnt. Der Gewerbeverein wird noch bekannt geben, wer dort auftritt.

Der Sonntag wird musikalisch auf dem Marktplatz ab 11 Uhr eröffnet. Die Akkordeongruppe aus Strackholt spielt bis 16 Uhr. Zwischendurch gibt es Tanzeinlagen der Bloomtown-Line-Dancers. Bis zur Festhalle ist ein großer Flohmarkt aufgebaut. Die Geschäfte öffnen zum verkaufsoffenen Sonntag ab 13 Uhr. Dann haben die Besucher ausgiebige Zeit, um nach neuer Herbstmode zu stöbern.

Es gibt wie in den Vorjahren auch einen Frühschoppen: Der findet diesmal im „Torfkrug“ statt. Ein Fass Freibier wird dort um 11 Uhr von Bürgermeister Alfred Meyer angezapft. Adde Mensen, genannt „Addi“, macht zünftige Musik als Alleinunterhalter. Ein Büfett mit bayrischen Spezialitäten wie Brezeln wird so richtig in Oktoberstimmung bringen.

Auch die bekannten Wettspiele wie das Durchsägen von Holzstämmen und Bierkrug-Stemmen finden hier statt, und zwar auf dem Festsaal. Es gibt schöne Preise zu gewinnen. Die So-



Mel Bé, Sängerin aus Wilhelmshaven, sorgt am Sonntag für Stimmung im Wiesmoorer „Torfkrug“, wo das Oktoberfest diesmal gefeiert wird.

losängerin Mel Bé singt ab 14 Uhr. Die Sängerin aus Wilhelmshaven wurde 1970 in Essen-Werden (Nordrhein-Westfalen) geboren und entdeckte schon als kleines Mädchen die Liebe zur Musik. Ihr erstes Mikrofon war eine Haarbürste. Mit 14 Jahren zog sie mit ihrer

Mutter in die Jadestadt an der Nordseeküste. Auf einem Wilhelmshavener Stadtfest machte Mel Bé erste Mikrofonerfahrungen. Von 1993 bis 1995 unternahm sie die ersten gesanglichen Gehversuche mit verschiedenen Musikkollegen im „stillen Kämmerlein“. Ab

1996 war sie Sängerin der Marius-Müller-Westernhagen-Coverband „Fun Company“. Sonntag nun will Mel Bé das Wiesmoorer Publikum in Feierlaune versetzen. Am Nachmittag serviert dann auch Ayse Dagli Tee, Kaffee und Apfelkuchen.

Beliebte Melodien aus aller Welt

Konzert im Kursaal / Reinerlös für das künftige Ortssymbol

HORUMERSIEL/EU – Im Kursaal des Haus des Gastes in Horumersiel findet am Mittwoch, 17. Oktober, um 20 Uhr ein zweistündiges Konzert zu Gunsten des noch aufzustellenden Ortssymbols „Schlengen mit Welle“ statt. „Es erklingen die schönsten und beliebtesten Melodien der Welt“, sagte Ideengeber und Gastronom Bernhard Eden.

Die Moderation und den Gesang übernimmt Frank Doering aus Marienhäfe. Er singt bekannte und unterhaltsame Melodien, wie Mozarts Kleine Nachtmusik oder bekannte Operettenlieder. Mit dabei ist auch das wangerländische Kurensemble mit der erfahrenen Livesängerin Mel Be, Janos Orban und Jozsef Szeki als Leiter der Kurkapelle. Sie haben sich

für dieses Konzert einiges einfallen lassen. Im Konzert wirkt außerdem der Horumersieler Shantychor Likedeeler mit, der am Mittwochabend maritime Weisen singen wird.

Der Reinerlös wird für das künftige Ortssymbol Horumersiel zur Verfügung gestellt. Karten sind im Vorverkauf (10 Euro) bei der Wangerland Touristik in Horumersiel erhältlich.



Sie haben das Konzert organisiert und wirken mit (v.l.) Janos Orban, Frank Doering, Bernhard Eden, Mel Be und Jozsef Szeki.

FOTO: UFKEN

Interview mit Melanie Beigang „Mel Bé“



Durch einen Auftritt bei der Autoschau in der Bahnhofstrasse bin ich auf die Sängerin Melanie Beigang aufmerksam geworden. Am Hyundaistand der Firma Auto Heinrich wurde dem begeisterten Publikum ein musikalisches Feuerwerk geboten, dass ihresgleichen sucht. Da ich selbst von dem Gesang beeindruckt war, bat ich sie nach dem Auftritt zu einem Interview.

„Singen ist mehr für mich als nur ein Hobby, singen ist die Liebe meines Lebens“, so Melanie Beigang, die zur Zeit als Solistin in unserer Region unterwegs ist. „Für mich ist der Beginn meiner Sololaufbahn ein Sprung ins kalte Wasser, aber ich habe den absoluten Ehrgeiz, mich für meine Leidenschaft bis zur Erschöpfung zu verausgaben.“ Zuvor kannten Insider Melanie Beigang von dem Duo „Two Voices“, ihre ersten

Bühnenerfahrungen sammelte sie in der „Fun Company“ als Backgroundsängerin. Weiter spielte sie in dem Musical „Tales of Big Papa“. Ihre vielfältigen Gesangsqualitäten bewies Melanie in der Showband „Moskitos“. Auch im Frühstücksfernsehen von SAT 1 ist sie im musikalischen Wettbewerb „Morningstar“ schon aufgetreten und konnte so neue Erfahrungen sammeln und neue Kontakte knüpfen.

Die Musik zieht sich wie ein roter Faden durch das Leben von „Mel Be“, so ihr Künstlername, die als Vierzehnjährige von Nordrhein-Westfalen nach Wilhelmshaven kam.

Für den musikalischen Weg, den sie jetzt bestreitet, ist nicht die große Karriere das Ziel, sondern Mel hofft auf eine reelle Chance. Eine Chance, in der sie eine neue CD aufnehmen und ihren eigenen Stil kreieren möchte. Das ist jedoch mehr als schwierig. „Natürlich ist Wilhelmshaven auch nicht unbedingt das richtige Pflaster dafür“, so die 32 jährige Wilhelmshavenerin weiter, „aber singen ist für mich ein Lebensgefühl, ob beim Autofahren oder bei der Arbeit, ruhig geht es bei mir nie zu. Ich singe immer alle Lieder, die mir gerade durch den Kopf gehen.“

Sie liebt die Mixtur aus Pop mit etwas Soul und auch Country. Ihr großes Vorbild ist Whitney Houston, auch Celine Dion steht bei ihr ganz groß auf der Liste. Kein Wunder also, dass auf Mel's aktueller CD „I will always love you“ und „My heart will go on“ zu finden sind. Musikunterricht hat Mel nie genommen, sie glaubt das Talent von ihrer Mutter geerbt zu haben. Körperlich fit hält sie sich mit Fitness-Sport und Inlineskating.

Weiter gemeinsame Sache unternimmt sie zwischen durch mit Michael Aden (Elvis Imitator) sowie mit den Gruppen „Kentucky Five“ und den „Outsiders“.

Wer ein „Highlight“ für eine Hochzeit, Modenschau, Jubiläen, Show etc. braucht, dem empfehle ich einmal einen Auftritt von Mel Be zu buchen. Dieses aber rechtzeitig, denn die große Blondine ist sehr gefragt. Hier ihre Hotline: 0170 80 10 200.

